Anlage 9a

Fachbereich 9

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht
Mein Zeichen schü
Datum
Ansprechpartnerin Frau Schürmann
Büro Rathaus, 3. Etage, Zimmer 317
Telefon 87- 13 17 Fax 87-63 12
Mobil
E-Mail Silvia.schuermann@stadt-gummersbach.de

Bärbel Eisner
Karl-Heinz Eisner
Kastanienstraße 36
51647 Gummersbach

118. Änderung des Flächennutzungsplans „Bernberg - Süd“
Mitteilung des Ergebnisses der Prüfung Ihrer Anregungen

Sehr geehrte Frau Eisner
Sehr geehrter Herr Eisner,

mit Schreiben vom 28.07.2011 haben Sie zu o.g. Planung Anregungen und Bedenken vorgetragen. Hierüber hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am ……. beraten.

Sie äußern Bedenken, dass die heute ohnehin schon stark belastete Kastanienstraße durch das geplante Vorhaben noch stärker belastet wird. Weiterhin befürchten sie weitere Bauvorhaben aufgrund der Änderung des Flächennutzungsplans. Darüber hinaus geben sie zu bedenken, dass für ein privates Bauvorhaben landwirtschaftliche Fläche und Teile des Naherholungsgebiets geopfert werden.

Jede zusätzliche Nutzung in einem bestehenden Wohngebiet bringt auch zusätzlichen Verkehr mit sich. Das befürchtete Verkehrschaos kann jedoch nicht nachvollzogen werden. Es handelt sich nicht um eine Einrichtung mit erheblichem Personal- und Besucherverkehr wie z.B. ein Krankenhaus, sondern um eine Wohnanlage. Entsprechend wird das damit verbundene Verkehrsaufkommen mit dem im Wohngebiet vergleichbar sein.

Weitere Bauvorhaben sind durch die Flächennutzungsplanänderung nicht geplant, da sowohl FNP - Änderung als auch der anschließende Vorhabenbezogene Bebauungsplan den Umfang der geplanten Anlage eindeutig festlegen.

Eine Flächeninanspruchnahme im Außenbereich ist immer eine Abwägung zwischen verschiedenen Interessen wie die Schaffung von Wohnraum, Landwirtschaft, Landschaftsschutz, Schutz des Landschaftsbildes, Naherholung etc.. Da diese Fläche ohnehin im Regionalplan langfristig für eine künftige Siedlungsentwicklung vorgesehen war, fiel letztendlich – in enger Abstimmung mit der Bezirksregierung als höherer Planungsebene - die Entscheidung für diesen Standort. Darüber hinaus besteht aufgrund der demografischen Entwicklung ein öffentliches Interesse an der Errichtung von seniorengerechten Wohnungen – unabhängig vom jeweiligen Investor.

Nach Abwägung der verschiedenen privaten und öffentlichen Belange hat der Rat der Stadt in seiner Sitzung am ……. beschlossen, den von Ihnen vorgetragenen Bedenken nicht zu folgen.

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

Risken